

Schorfheidekurier

Altenhof Böhmerheide Eichhorst Finowfurt Groß Schönebeck Klandorf Lichterfelde Schlufft Werbellin

Gemeinde Schorfheide · 16. Dezember 2016 · 24. Jahrgang · Ausgabe 09/2016

Die Draußenschule

zu Besuch im Bundestag

Seite 2

Seniorenclub Lichterfelde

auf Entdeckungsreise

Seite 5

Internationales Projekt

in der Schule Finowfurt

Seite 6

Die Draußenschule



FOTO: HANS-DIETER WEISS

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schorfheide,

vor vier Jahren reichte die Stadt Eberswalde Klage gegen einen Bebauungsplan der Gemeinde Schorfheide ein. Unsere Gemeinde plante in der Walzwerkstraße Grundstücke für 18 Einfamilienhäuser zu entwickeln. Am 1. Dezember 2016 fand vor dem Oberverwaltungsgericht Berlin/ Brandenburg die Verhandlung statt. Im Ergebnis erklärte das Gericht den Bebauungsplan für unwirksam und begründete dies mit der Tatsache, dass der Landesentwicklungsplan Berlin/ Brandenburg die Entwicklung

von Splitterflächen ausschließt. Der noch geltende Landesentwicklungsplan Berlin/ Brandenburg lässt hier keinen Spielraum, sondern formuliert: „Die Entwicklung ist auszuschließen“. Damit wird den Gemeinden im ländlichen Bereich ein weiteres Mal schmerzlich gezeigt, wie wenig Interesse die Politiker der etablierten Parteien noch am ländlichen Raum haben.

Unsere Gemeinde besteht aus neun Ortsteilen und wir haben neun bewohnte Gemeindeteile, diese sind: Blütenberg, Buckow, Döllner Heide, Karlshöhe, Rosenbeck, Sarnow, Sperlingsaue, Uhlenhof und Wildau. Sicher benötigen Sie mehr als einen Sonntagsausflug, um alle bewohnten Gemeindeteile einmal zu besichtigen. Die Festlegung der Gemeinsamen Landesplanung bedeutet teilweise für die Gemeindeteile, die durchaus als Splittersiedlungen zu sehen sind, den Ausschluss jeglicher weiterer Entwicklung. Dies ist nicht im Sinne der Bürgerinnen und

Bürger, die dort leben und zeigt einmal mehr, wie wenig den Verantwortlichen in Berlin und Brandenburg an den Menschen, die dort leben, liegt.

Die Nachricht, dass sich die Sparkasse aus Groß Schönebeck und anderen Orten des Barnims zurückzieht, ist ein weiterer Tiefschlag für die ländliche Entwicklung.

Momentan müssen sich die Gemeinden zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes Hauptstadtregion Berlin/ Brandenburg äußern. Ein Plan, der für viele Jahre die Entwicklung des gesamten Landes Brandenburg diktiert, zeigt bereits im Titel, wo die Entwicklung hingeht, Landesentwicklungsplan der Hauptstadtregion Berlin/ Brandenburg. Mit mir stellen sich viele Kommunalpolitiker aus den ländlichen Regionen die Frage: Wie sollen sich in einem Plan, der sich nur noch Hauptstadtregion nennt, z. B. die Uckermark oder die Lausitz wiederfinden?

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, es bleibt nur der Trost,

dass uns auch im Jahr 2016 aus eigener Kraft sehr viel gelungen ist, dass die Arbeitslosenzahlen weiter sinken, die Gemeinde finanziell gut dasteht und das Vereinsleben in allen Ortsteilen gut funktioniert. Zum Ausklang des Jahres danke ich allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern, die ihren Anteil daran haben.

Lassen Sie uns mit dem guten Gefühl in die Feiertage gehen, dass wir in einer Gemeinde leben, in der Mitmenschlichkeit, Wärme und gegenseitige Hilfe nicht nur zur Weihnachtszeit eine Rolle spielen.

Ich wünsche Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde Schorfheide, frohe Weihnachten und für das Jahr 2017 Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass wir alle gemeinsam, auch im Jahr 2017, weiterhin in Frieden und innerer Sicherheit leben werden.

Ihr Bürgermeister
Uwe Schoknecht



Der Bundestag empfängt die Draußenschule

Es war soweit, drei Autos vom Naturpark Barnim warteten vor der Schultür in Lichterfelde, um mit uns einen Schulausflug zum Bundestag zu machen. Herr Koeppen, Mitglied im Bundestag, hatte für uns den Tag im Bundestag vorbereitet. Dr. Gärtner und Frau Brodersen vom Naturpark Barnim hatten mit ein paar Schülern schon zwei Tage zuvor einen Ausflug nach Berlin gemacht. Dort hatten wir den Weihnachtsbaum mit selbstgemachten Weihnachtsdekorationen hübsch geschmückt.

Der Weihnachtsbaum ist ein besonderer, denn es ist eine heimische Kiefer, die Gemeine Kiefer, also mal keine Nordmanntanne oder Fichte. Es ist keine Kiefer, wie man sie meistens vom Wegesrand aus in Brandenburg sieht, sondern schöner als Solitär-Kiefer alleinstehend in der Brandenburger Schönheide gewachsen. Der fünf Meter hohe Baum wurde am Dienstag mit einem großen Transporter unbeschadet zum Bundestag gebracht und dort von der Naturwacht des Naturparkes Barnim unter helfender Hand von drei Draußenschülern aufgestellt.

Am Donnerstag kam dann die gesamte vierte Draußenschulklasse mit, um vor dem Baum ein weihnachtliches Programm aufzuführen. Zu



Foto: HANS-DIETER WEISS

Gast war der Leiter des Barnimer Naturparkes Dr. Gärtner, die Vizepräsidentin des deutschen Bundestages Frau Bulmahn sowie Herr Koeppen und Herr Zierke (beide Mitglieder im Deutschen Bundestag für den Landkreis Barnim). Auch andere Mitarbeiter und spontane Gäste, die sich im Paul-Löbe-Haus aufhielten, fühlten sich von den Klängen der musikalischen Draußenschulkinder angezogen und bewunderten ihre Performance. Die Schüler führten Weihnachtsgedichte auf, spielten Stücke auf dem Akkordeon, tanzten im Kerzenschein und besangen den Kreislauf der Jahreszeiten. So entstand eine schöne vorweihnachtliche Stimmung in dem sehr regsamen Bundestag.

Anschließend gab es allerlei Leckereien in der Kantine. Dort bewunderten manche Draußenschüler Männer in Anzügen der

Bundeswehr und der Marine und stellten ihnen Fragen zu ihrem Beruf. Nach dem Essen holte uns Frau Nicole Sonne ab und führte uns altersgerecht durch die Räume und Gänge des Bundestages. Durch viele Tunnel, unzählige Räume mit diversen Fahrstühlen wies uns Frau Sonne den Weg durch den Dschungel des Bundestages. Ohne Frau Sonne wären wir wohl verloren gewesen. Sie zeigte uns den beeindruckenden Plenarsaal, in dem gerade die Haushaltsdebatte geführt wurde. Wir konnten durch eine große Glasscheibe zuschauen, wie die Politiker dort sprachen. Auch einen alten Tunnel bestaunten wir. Frau Sonne erzählte uns, dass durch den Tunnel vielleicht einmal kriminelle Politiker 1933 das Feuer im damaligen Reichstag legten. Zum Abschluss der Führung bekamen wir die Gelegenheit

in der Glaskuppel nach oben zu schlendern. Ein Audioführer mit lustig sprechenden Stimmen erhellte uns den Weg hoch hinauf. Wir erfuhren allerhand über den Bundestag und die Gebäude, die man von der Kuppel aus sehen kann. Wie eine Spirale windet sich der Weg die Kuppel hinauf. Oben angekommen genossen wir die grandiose Hauptstadtaussicht und den offenen Blick in den leicht bewölkten Himmel. Der Bundestag war für uns zu einem beeindruckenden Erlebnis geworden. Unser besonderer Dank gilt Frau Brodersen und Herrn Gärtner, die den Kontakt hergestellt und die Fahrt organisiert haben. Natürlich bedanken wir uns auch bei Herrn Koeppen für seinen warmherzigen Empfang im Bundestag und für die tollen Möglichkeiten, die er für uns vorbereitet hat. Toll!

Für das Projekt „Schulwandern – Draußen erleben, Menschen bewegen“, das in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wanderverband und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz von 2014 bis 2016 durchgeführt wurde, war es ein toller Abschluss für unsere Draußenschulklasse. In 2017 soll es in Anschluss an das erfolgreiche Projekt weitergehen mit der Draußenschule in Lichterfelde.

Wolfram Wehrmann

Gudrun Grassow erhält von Sozialministerin Diana Golze den „Veltener Teller“ für ihr ehrenamtliches Engagement

Seit 15 Jahren führt die 69-Jährige mit großer Hingabe die Seniorenbegegnungsstätte ProCurand in Finowfurt. An vier Tagen in der Woche kümmert sie sich hier um ältere Menschen. Sie organisiert Vorträge, Spaziergänge, Tagesfahrten, Bastel- und Spielenachmittage, Chorsingen und vieles andere mehr. Als stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirates der Gemeinde Schorfheide nimmt Gudrun Grassow an kommunalen Sitzungen teil und vertritt hier die Interessen der Seniorinnen und Senioren.

Der „Veltener Teller“ wurde jetzt bereits zum 22. Mal für besondere Verdienste im Ehrenamt vergeben. Die Tradition geht auf Regine Hildebrandt, Brandenburgs erste Sozialministerin, zurück. Entworfen wurde der Teller 1995 in der Werkstatt von Hedwig Bollhagen. Die Verleihung findet traditionell jedes Jahr rund um den „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ statt.

Angela Braun



Foto: MIRKO SEIFFERT



Foto: HANS-DIETER HÖWIG

Schöpfungspfad mit Umweltpreis ausgezeichnet

Der Themenwanderweg „Schöpfungspfad“ im Naturschutzgebiet Buckowseeerinne erhielt den 1. Platz des Barnimer Umweltpreises 2016. Die vom Kreisverband von BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN jährlich ausgelobte Auszeichnung nahmen Christine Kleemann, Ulf Haberkorn und Karl-Heinz Masuhr am 18.11.2016 entgegen. Mit ausgezeichnet wurden die Projekte

„Dohlen-Brutplätze“ und „Wildgarten in Ostend“.

Der 8,5 km lange Rundwanderweg mit neun Informationstafeln zur biblischen Schöpfungsgeschichte und der Umwelt, beginnend im Ortsteil Buckow, wurde im Oktober 2014 eingeweiht. Der in einer der schönsten Landschaften in unserer Region integrierte Wanderweg wird von Wandergruppen,

Schulklassen und Familien aus der Gemeinde, dem Landkreis und darüber hinaus begangen. Die Wald- und Wiesenwege werden von der Gemeinde Schorfheide gepflegt.

Über die Verwendung des Preisgeldes wird die Projektgruppe in den nächsten Wochen beraten. Ideen gibt es schon viele.

K.-H. Masuhr

Anmeldungen der Schulanfänger 2017/2018

Alle Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 geboren sind, müssen in nächster Zeit an einer Grundschule angemeldet werden. Zur Schulanmeldung müssen die Eltern das Kind mitbringen. Außerdem sind die Geburtsurkunde des Kindes, der elterliche Personalausweis sowie die Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung vorzulegen. Die Anmeldung der SchulanfängerInnen ist an den drei Grundschulen der Gemeinde Schorfheide zu folgenden Zeiten möglich:

Grundschule Groß Schönebeck

(Berliner Straße 24)
Die Anmeldung erfolgt am Dienstag, den 10. Januar, in

der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr im Schulbüro. Andere Termine können telefonisch unter 033393 326 vereinbart werden. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, liegt in der Kita „Borstel“ eine Terminliste aus, in der sich die Eltern eintragen können.

Grundschule Lichterfelde

(Oderberger Str. 36–38)
Die Anmeldungen der SchulanfängerInnen findet am Mittwoch, den 8. Februar, und am Donnerstag, den 9. Februar, jeweils in der Zeit von 7:30 bis 13:00 Uhr statt. Termine für die Einschulungsuntersuchung werden bei der Anmeldung ausgegeben. Abweichende Termine können telefonisch unter 03334 219114 vereinbart werden.

Schule Finowfurt

(Spechthausener Str. 1–3)
Die Anmeldung erfolgt am 21. und 22. Februar 2017 in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr in der Schule Finowfurt. Andere Termine können telefonisch unter 03335 7465 vereinbart werden.

Bürgerbüro bleibt geschlossen

Am 27.12.2016 und 03.01.2017 bleibt das Bürgerbüro in Groß Schönebeck geschlossen.

Ausgewichen werden kann an diesen Tagen nach Finowfurt. Dort hat die Meldestelle in der Gemeindeverwaltung (erste Etage) von 9 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Das Bürgerbüro in Groß Schönebeck ist am 10. Januar wieder besetzt und ist ab dann wieder jeden Dienstag zur regulären Sprechzeit von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Gemeindeverwaltung

Die
„Original Schorfheider“
aus Groß Schönebeck
wünschen ein frohes Fest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.
Wir freuen uns auch
2017 für euch mit unserer
Musik da zu sein.

Die SeniorInnen
der ProCurand
Begegnungsstätte
Finowfurt sowie der
Seniorenchor wünschen
allen Einwohnerinnen und
Einwohnern der Gemeinde
Schorfheide eine ruhige
und besinnliche
Weihnachtszeit sowie ein
gesundes Jahr 2017.

Fröhliche Weihnachten und viel Glück und
Gesundheit im neuen Jahr

wünschen die Bewohner & Mitarbeiter
der Alloheim Senioren-Residenz

„Haus am Werbellinsee“



Alloheim Senioren-Residenzen Siebte GmbH & Co.KG
Krumme Straße 5, 16244 Schorfheide-Altenhof, Telefon: 033363 523 0
E-Mail: werbellinsee@alloheim.de, www.alloheim.de

Elternbrief 17: 1 Jahr, 10 Monate: Mit Kindern feiern

Ob Geburtstag, Namenstag, Weihnachten, Pessach oder Ramadanfest – die meisten Eltern erinnern sich gerne an die Zeit der Vorfreude, an das Backen und Kochen, das Basteln und die festliche Stimmung mit Kerzen und gutem Essen, an den Gang in die Kirche, Moschee oder Synagoge. Für gläubige wie nichtgläubige Menschen ist die Erinnerung an Feste verbunden mit dem Gefühl, in einer Gemeinschaft gut aufgehoben zu sein. Kinder lieben Feste im Familienkreis und wiederkehrende Rituale, auf die man sich jedes Jahr wieder aufs Neue freuen kann. Dazu gehören bestimmte Speisen, Lieder, Geschichten und Geschenke. Erzählen Sie Ihrem Kind von den Festen bei sich zu Hause oder feiern Sie sie mit ihm zusammen.

Heute ist Milans großer Tag: Zwei Jahre wird er schon! Staunend steht er vor dem Geburtstagstisch mit den brennenden Kerzen. Ein Dreirad steht da für ihn und ein Polizeiauto, das blinken kann. Am Nachmittag kommen zwei Omas und ein Opa, Tanten, Onkel und die vier Kinder, mit denen er zur Tagesmutter geht, nebst Müttern und Vätern – und alle mit Geschenken! Plötzlich wird es Milan zu viel. Er versteckt sich hinter Papa und will nichts mehr sehen. Erst als Oma Gisela mit allen Kindern ins Kinderzimmer zum Spielen geht, taut er wieder auf. Im Mittelpunkt zu stehen, kann für ein kleines Kind schön, aber auch ganz schön anstrengend sein.

- ✓ Laden Sie lieber ein paar Leute weniger ein, damit es nicht zu hektisch wird.
- ✓ Ein Erwachsener sollte sich immer um die Kinder kümmern; um alleine zu spielen sind sie noch zu klein.
- ✓ Zu viele Geschenke überfordern Ihr Kind – sprechen Sie sich mit den Geburtstagsgästen ab. Besser ist es, wenn alle zusammenlegen und einen Satz Holzbauklötze, einen Puppenwagen oder einen Bagger kaufen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder. *Sabine Spelda, Elternbriefe Brandenburg*



Voller Einsatz! Als ehrenamtlicher Betreuer bei den Johannitern.

Sie haben Freude am Umgang mit Menschen und wollen helfen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Die Hilfe von Mensch zu Mensch ist das wichtigste Anliegen der Johanniter. Für unsere Seniorenbetreuungsangebote in **Altenhof** und **Groß Schönebeck** suchen wir ehrenamtliche Helfer/-innen.

Eichhorster Weg 1 - 16244 Schorfheide OT Altenhof
Telefon 03 33 63 - 52 79 15 - Mobil 01 73 - 61 93 800
manuela.opitz@johanniter.de - www.johanniter.de/rv-nbrb

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Das Team des Bestattungsunternehmens Steinke wünscht Ihnen:

Besinnliche Lieder, manch' liebes Wort.
tiefe Sehnsucht, ein trauer Ort.
Gedanken, die voll Liebe klingen
und in allen Herzen schwingen.
Der Geist der Weihnacht liegt in der Luft
mit seinem zarten lieblichen Duft.
**Wir wünschen Ihnen zur Weihnachtszeit
Ruhe, Liebe und Besinnlichkeit.**

Steinke
Bestattungen
Inh. F. Steinke

Marienwerder Straße 22
16244 Schorfheide OT Finowfurt
Telefon: 03335 / 32 66 55
www.steinke-bestattungen.de

FAVAGS Steffen Behnisch

GASE-CENTER Meisterbetrieb & Fachwerkstatt

GASE CENTER

Beratung, Verkauf und Reparatur
aller Gasgeräte, Campingartikel
Flüssiggas und Techn. Gas



HAUSTECHNIK

Heizungsanlagen
komplette Bäder
Solar, Wärmepumpe

Sachkundigenprüfung für Gasanlagen
in Haushalten, Gewerbebetrieben, Booten,
Wohnwagen, Wohnmobilen, Binnenschifffahrt

Walzwerkstraße 58 • 16244 Schorfheide / OT Finowfurt
Tel.: 03335 7335 • Fax: 7439 • info@heizung-behnisch.de

Der Ortsbeirat Groß Schönebeck wünscht allen Bürgern der
Gemeinde ein friedliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2017.

2017 wird für uns ein spannendes Jahr und wir freuen uns
schon auf eine tolle Zusammenarbeit mit euch für unseren Ort.

Ambulanter Pflegedienst

Wir versorgen Sie in Ihrem Zuhause

Ein Team aus erfahrenen Pflegekräften
umsorgt und unterstützt Sie in Ihrer ver-
trauten Umgebung.

Eichhorster Weg 1
16244 Schorfheide OT Altenhof
Telefon 03 33 63 - 52 79 15
Mobil 01 73 - 61 93 800 (24h)
manuela.opitz@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Gedenken an das jüdische Ehepaar Eugen und Margot Epstein

Der Buß- und Betttag, ein Feiertag der evangelischen Kirchen in Deutschland, lädt ein innezuhalten, über das eigene Handeln nachzudenken, vor Gott seine Missetaten zu bekennen und für eine bessere Welt zu beten.

In diesem Jahr, am 16. November, gedachten eine Reihe Lichterfelder Bürger, darunter die 6. Klasse der hiesigen Grundschule, der Ermordung des jüdischen Ehepaares Eugen und Margot Epstein. Vor deren letztem Wohnsitz in Lichterfelde, Eberswalder Str. 51, verlegte der Kölner Künstler Gunter Demnig jeweils einen Gedenkstein (Stolperstein) im vor dem Haus verlaufenden Gehweg für das Ehepaar Epstein.

In bewegenden Worten erinnerten der Pfarrer, Herr Haberkorn, die Nichte von Eugen, Margot Behrendt, und der Ortsvorsteher Herr Gabriel an Eugen und Margot Epstein und den Holocaust in Deutschland, dem letztlich über sechs Millionen Juden aus ganz Europa zum Opfer gefallen sind. Nach einem Psalm-Gebet sprachen Schüler der 6. Klasse einen jüdischen Segensspruch. Herr Derkow begleitete die Zeremonie mit bewegenden jiddischen Melodien.

Eugen Epstein, geboren am 15.03.1908 in Berlin, wuchs in Werbelin bei seinen Pflegeeltern Förste auf. Margot Epstein, geb. Ring, wurde am 18.11.1913 in Stoyetin (Pommern) geboren und ist dort aufgewachsen. Am 30.10.1937 heirateten sie in Lichterfelde und zogen in die gemeinsame Wohnung in der Eberswalder Straße 51. Beide waren nach den Rassegesetzen des NS-Regimes Juden und damit Menschen zweiter Klasse. Nach vielen Repressalien erhielten sie im April 1942 die Aufforderung, ihre Heimat zu verlassen. Über das Sammellager Große Hamburger Straße in Berlin wurden sie in das Warschauer Ghetto deportiert. Dort wurden sie sofort getrennt. Von Eugen gibt es seit dieser Zeit kein Lebenszeichen. Margot schrieb von April 1942 bis Mai 1943 mehrere Briefe aus dem Ghetto an die Pflegeeltern nach Lichterfelde, wo sie ihre Qualen und Nöte schilderte. Dies sind sehr persönliche und authentische Berichte, die vor dem Hintergrund der Zensur geschrieben wurden. Erschütternd ist auch der Abschiedsbrief von Eugen und Margot an ihre Eltern, in welchem sie ihre Ahnungen des Kommenden auszudrücken versuchten.

Nach der Vernichtung des Warschauer Ghettos ist Margot vermutlich noch nach Theresienstadt verbracht worden.

Recherchen nach dem Krieg über den Verbleib der beiden führten zu keinem Ergebnis.

K.-H. Masuhr



FOTO: ANGELA BRAUN



FOTO: DIETRICH BESTER

Seniorenclub Lichterfelde auf Entdeckungsreise

Am 23.11.2016 konnten wir durch die Organisation und in Begleitung von Herrn Bester den Stahlbaubetrieb Glawion im Gewerbepark Eberswalde besichtigen.

Die Geschäftsführerin und Herr Bester begrüßten uns, dann übernahm Herr Wolf unsere Truppe. Er führte uns durch den Betrieb und erläuterte uns die Aufgaben und Arbeitsweise. Es ist bewundernswert, wie sauber, vielseitig und präzise die vielen unterschiedlichen nationalen und internationalen Aufträge abgearbeitet werden. Auch auf ein gutes Arbeitsklima und die Ausbildung von Fachkräften wird großer Wert gelegt. Jeder, der Disziplin und Fleiß beweist, kann hier eine einfache oder mehrstufige Ausbildung erlangen, auch Asylbewerber. Dabei wird viel Fingerspitzengefühl bewiesen. Es war eine sehr interessante und aufschlussreiche Führung.

Anschließend führen wir zur Besichtigung der Bäckerei Märkisch Edel. Da unsere Gruppe sehr groß war, wurden wir in zwei kleinere Gruppen aufgeteilt. Im Betrieb wird vom Sauerteig bis zu edlen feinen Torten mit sehr viel Handarbeit erledigt. Die Mitarbeiter arbeiten sehr flink und sauber. Die Produktionspalette ist mit verschiedenen Brot- und Brötchensorten und vielen unterschiedlichen Kuchen und Torten sehr groß. Im Anschluss an die Führung konnten wir uns beim Kaffee von der guten Qualität der Produkte überzeugen.

Es war ein schöner und sehr interessanter Nachmittag.

Zum Jahresende möchte der Vorstand sich sehr herzlich im Namen der Mitglieder bei Frau Krüger und Frau Büttner für die Organisation und Durchführung von vielen schönen, vielseitigen und interessanten Veranstaltungen bedanken. Viele Vorträge, Fahrten in die nähere und weitere Umgebung haben unser Wissen erweitert. Fröhliche Feste und Spielenachmittage wurden durchgeführt.

Auch allen Mitgliedern unseres Clubs, die geholfen haben, z. B. bei der Beitragskassierung, Kuchen backen u. a. zum Dorffest und Schorfheidefrühstück und der Standbetreuung bei diesen Veranstaltungen sowie Flaschendeckel sammeln für die Schule und vieles andere, gilt der Dank des Vorstandes für ihre Mitwirkung, die gebraucht wird.

Allen Mitgliedern und ihren Familien und Freunden wünscht der Vorstand ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr mit viel Gesundheit.

Heidi Thiele, Schriftführerin

Schule Finowfurt erhält Genehmigung für ein weiteres internationales Projekt „Erasmus“ bringt sechs Länder zusammen

Nach einem erfolgreichen Comenius-Projekt bewarb sich die Schule Finowfurt erneut für ein internationales Schulprojekt. Mit einem 65-seitigen Antrag konnten wir punkten und werden nunmehr von der Europäischen Union finanziell unterstützt. Unsere Partnerschulen befinden sich in den Niederlanden (Utrecht), Türkei (Adana), in Griechenland (Athen), Spanien (Telde/Gran Canaria) und Ungarn (Budapest). Schüler und Lehrer werden in den Jahren 2016 bis 2019 Gelegenheit haben, unterschiedliche Kulturen, Religionen, Länder



FOTO: SCHULE FINOWFURT

und Bildungssysteme kennenlernen.

Das erste internationale Treffen fand in Finowfurt im Oktober 2016 statt. An dieser Stelle

nochmals ein herzliches Dankeschön an unsere Kollegen, die mit viel Zeit- und Kraftaufwand das Treffen durchführten. Eine Freude war es, unser

Erasmus-Schüler-Team erleben zu dürfen. Sie haben unsere Schule sehr gut präsentiert. Vielen Dank auch an unsere Gasteltern, die mit viel Herzlichkeit die deutsche Gastfreundschaft bewiesen und dazu beitrugen, dass unsere Gäste uns in guter Erinnerung behalten.

Im April 2017 werden Finowfurter Schüler und Lehrer in Athen zu Gast sein. Die Vorbereitungen diesbezüglich laufen bereits.

Marion Lange

Schule Finowfurt

Koordinatorin des Projektes

Erasmus + Project: EDUCATION – the key for your future! Internationales Projekt in der Schule Finowfurt

Unsere Schule hatte auch dieses Mal das große Glück an der Fortsetzung vom Comenius-Projekt teilzunehmen. Somit startete der erste Schüleraustausch des Erasmus-Projektes der anderen fünf Nationen, die ebenso für dieses Projekt ausgewählt wurden, an unserer Schule in Finowfurt. An diesem Austausch nahmen Schüler aus Griechenland, der Türkei, den Niederlanden, Spanien und Ungarn teil.

Frau Lange, die sich schon in den Jahren zuvor mit vollem Elan für das Projekt eingesetzt hatte, war auch diesmal mit von der Partie. Sie informierte uns Gastfamilien frühzeitig über die Programmwoche. Wir Schüler bekamen schon im Vorfeld das Herkunftsland und den Namen unseres Gastkindes zu erfahren. Am Sonntag, den 09.10.2016 war es für die ersten Gastfamilien soweit, denn die ungarischen Schüler trafen ein. Somit auch meine Gastschwester, auf der ich sehr gespannt war. „Wie sie wohl aussieht? Ob die Sympathie zwischen uns stimmt? Kann sie auch die deutsche Sprache?“ Fragen, die

ich mir jederzeit gestellt habe. Gegen 9:00 Uhr fuhr ich mit meiner Mama zur Schule, um meine Gastschwester in Empfang zu nehmen. Meine Aufregung wurde von Sekunde zu Sekunde größer, bis wir an der Schule eintrafen. Nachdem wir meine Austauschschwester in Obhut nahmen, fuhren wir zu uns nach Hause, damit sie sich erst einmal mit einem deutschen Frühstück stärken konnte. Na klar war jeder von uns noch am Anfang schüchtern, aber von Minute zu Minute wurden unsere Gespräche lockerer und die Sympathie stimmte sofort zwischen uns. Da das Wetter an diesem Tag nicht besonders war, und Virag, so hieß meine Gastschwester, auf Deutsch bedeutet der Name „Blume“, ziemlich erschöpft von ihrem Flug war, entschieden wir uns, den Tag zu Hause ruhig anzugehen. Wir unterhielten uns über Gott und die Welt, da jeder von uns genug über den anderen seine Lebensweise erfahren wollte. Es wurde sich nur auf Deutsch unterhalten, da die Deutschlehrerin von Virag ausdrücklich darauf bestand. Und wenn die

Kommunikation zwischen uns mal nicht klappte, haben wir es erst mit den Händen und Füßen versucht und im äußersten Notfall musste unser bester Freund „Google“ daran glauben. Am nächsten Tag hieß es früh raus aus den Federn, denn da war für alle Nationen „Kennenlerntag“ angesagt. In der Kirche von Finowfurt wurde eine Fotoausstellung mit dem Thema „Heimat-Ansichten“ aus allen sechs Ländern eröffnet. Danach fand die Eröffnungsveranstaltung statt. Frau Lange, die Koordinatorin des Erasmus-Projektes, Frau Fichtner und unsere Schulleiterin Frau Kosanke begrüßten alle Austauschschüler und ihre Lehrer.

Am Dienstag fuhren wir zum Schiffshebewerk. Hier erwartete uns eine Schiffsrundfahrt mit Besichtigungs- und Hebefahrt durch das Schiffshebewerk Niederfinow. Eine Ausstellung vom Schiffshebewerk und den Booten konnten wir uns auch anschauen.

Am nächsten Tag ging es in die Hauptstadt Berlin, auch wieder per Bus. Als Erstes begaben wir uns mit unseren Gastkindern

zum Fernsehturm. Hier hatten wir einen wunderschönen Ausblick auf Berlin. Danach waren wir am Brandenburger Tor. Für die Erinnerung haben wir hier von allen Teilnehmern des Erasmus-Projektes und den Lehrern ein Gruppenfoto gemacht. Danach stand die Schiffstour auf der Spree auf unserem Ausflugsplan. Die Spreefahrt verlief auf dem Wasser durch das Zentrum Berlins. Alle waren von den vielen Sehenswürdigkeiten und Museen unserer Hauptstadt sehr beeindruckt. Am Abend sind wir noch mit Anna und ihrer Mama sowie ihrem Gastkind Laura in ein deutsches Restaurant gefahren, um ihnen die deutsche Küche zu präsentieren. Wir verbrachten einen schönen gemütlichen Abend zu sechst.

Am nächsten Tag erhielten wir Projektaufgaben, die von einzelnen Gruppen umgesetzt werden mussten. Jede Gruppe musste u. a. einen Film über aggressives und nicht aggressives Verhalten im Straßenverkehr drehen. Das Highlight für jeden Teilnehmer war die Rallye, denn wir hatten dafür nur eine Stunde Zeit. Wir mussten bestimmte Aufga-

ben erfüllen, die uns wiederum sehr viel Spaß bereiteten, z. B. sollte ein Kirchenfenster von innen fotografiert werden, ein Spielstraßenschild, Personen, die mit uns ein Lied singen und noch viele weitere Aufgaben. Nachdem wir das Projekt erfüllt hatten, sendeten wir unsere Beweisfotos per WhatsApp an den Lehrer dieses Projektes. Da wir bis 17:00 Uhr noch Zeit hatten, nutzten wir diese, um uns zu Hause für den Abend herauszuputzen. Um 17:00 Uhr startete die Abschlussfeier des Erasmus-Projektes mit Disco. Hier war jede deutsche Familie herzlich eingeladen. Frau Kosanke eröffnete die Veranstaltung mit einer Ansprache. Im Hintergrund liefen auf der Leinwand die Fotos, die in der Woche geschossen wurden. Nach der Rede wurde die Tagesrallye der Gruppen ausgewertet und vorgeführt. Nach dieser interessanten Dokumentation ging es dann richtig los. Das Buffet wurde eröffnet und die

Party fing an, worauf sich alle Teilnehmer schon riesig freuten. Wir haben getanzt, geredet und gelacht. Und wenn Mädchen kreischten, wusste man sofort, dass der ungarische Austauschschüler Peter was damit zu tun hatte. Denn das war der Liebling aller Austauschschüler und jede Mama hätte ihn so gerne als Gastkind aufgenommen. Leider war dieser schöner Abend schon um 21:00 Uhr vorbei. Aber wir freuten uns schon auf den nächsten Tag und ja schon den vorletzten.

An diesem Morgen ging es mit dem Bus auf die Reise nach Potsdam zum Schloss Sanssouci. Die ungarischen Austauschschüler erzählten uns, dass sie solche Sehenswürdigkeiten bei sich nicht haben. Den Tag in Potsdam fanden sie sehr interessant. Nach der Begehung hatten wir noch ein wenig Freizeit.

Im Anschluss daran traten wir wieder die Rückfahrt nach Hause an. Als wir am späten Nachmittag wieder zu Hause

ankamen, hieß es jetzt „spurten“. Denn wir hatten uns für diesen Abend mit allen anderen deutschen Gastfamilien, die auch ein ungarisches Gastkind aufgenommen hatten, in einem griechischen Restaurant verabredet, damit wir und die ungarischen Austauschschüler den letzten Abend zusammen verbringen konnten. Der Abend war total grandios. Wir lachten und feierten lange zusammen. Doch eins fanden wir nicht so toll, es war der letzte gemeinsame Abend und die Woche ging leider viel zu schnell vorbei. Viele Fotos haben wir an diesem Abend noch gemacht und auch unsere Telefonnummern haben wir mit den ungarischen Schülern ausgetauscht.

Nachdem wir zu Hause angekommen waren, musste Virag noch ihren Koffer für die Heimreise packen. Da meine Mama am nächsten Tag früh zur Arbeit musste und uns nicht zur Schule fahren konnte, verabschiedete sie sich noch an diesem Abend

von ihr. Wir überreichten nochmals für sie und auch für ihre Eltern weitere Gastgeschenke. Und damit sie die schöne Zeit bei uns nicht vergisst, habe ich ihr einen Bilderrahmen mit einem Foto von uns zur Erinnerung geschenkt. Sie war total gerührt und den Tränen nahe.

Jetzt war es soweit, der Tag Samstag. Der Abschied fiel uns allen total schwer, einige von uns waren sehr nah am Wasser gebaut. Dank der heutigen Kommunikationsmöglichkeiten gibt es ja WhatsApp. Und wir stehen weiterhin mit einigen ungarischen Schülern und auch Spaniern in Kontakt.

Durch dieses Projekt habe ich eine weitere Kultur und Lebensweise einer anderen Nationalität kennenlernen dürfen. Ich kann nur jedem empfehlen an solchen Projekten teilzunehmen und diese Chance zu nutzen, um Erfahrungen zu sammeln, so wie ich sie gemacht habe.

Zoe Mehlberg

Schule Finowfurt, Klasse 10a

Bringt bunt ins Leben. Der neue up! Immer mittendrin.



Kraftstoffverbrauch des neuen up! TSI 66 kW in l/100 km: innerorts 5,5/außerorts 3,8/kombiniert 4,4, CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 101.

take up! 1.0, 44 kW (60 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,5/außerorts 3,8/kombiniert 4,4/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 101.

Ausstattung: Leichtmetallräder 5,5 J x 15, Lederlenkrad, Klimaanlage, Mittelkonsole inkl. Becherhalter vorn und hinten, Multifunktionsanzeige „Plus“, Radio „Composition Phone“, USB-Schnittstelle, Soundsystem „beats“ (6 Lautsprecher, digitaler 8-Bit-Kanal-Verstärker, Subwoofer, 300 Watt Gesamtleistung, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe zu 65 % abgedunkelt (lichtabsorbierend) u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis: 12.800,00 €

inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt

Wolfsburg

Anzahlung: 3.000,00 €

Nettodarlehensbetrag: 9.800,00 €

Sollzinssatz (gebunden) p. a.: 2,95 %

Effektiver Jahreszins: 2,99 %

Laufzeit: 36 Monate

Schlussrate: 6.983,93 €

Gesamtbetrag: 10.547,93 €

36 mtl. Finanzierungsraten à 99,00 €²

¹ Am Beispiel des take up! im Vergleich zu seinem Vorgängermodell. Jetzt schon ab 9.850,- Euro serienmäßig u. a. mit LED-Tagfahrlicht, LED-Kennzeichenbeleuchtung, Außenspiegel mit integrierten Blinkleuchten und Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. ² Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

AUTOHAUS ZEMKE
ZUVERLÄSSIG - ZERTIFIZIERT - ZUKUNFTSORIENTIERT

Zemke Autohaus Bernau GmbH

Schwanebecker Chaussee, 16321 Bernau, Tel. 03338 / 36 99-0

Magistrale 2-4, 16244 Finowfurt, Tel. 03335 / 45 09-0

www.autohaus-zemke.de

„Borstelchefin“ geht in den Ruhestand



Am 19. November fand die diesjährige Jahresabschlussfeier der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. im Eberswalder Haus Schwärzetal statt. Es waren an die 250 Leute aus allen Geschäftsbereichen wie Kindertagesstätten, Schulen und Fahrdiensten gekommen, um zunächst den Ausführungen ihres Regionalvorstandes, Herrn Ralf Opitz (rechts im Bild), zu folgen, bevor bei gutem Essen und

Musik gefeiert wurde. Er ließ die Höhepunkte des Jahres 2016 noch einmal Revue passieren und dankte allen für die geleistete Arbeit. Es gab viele Gründe für Gratulationen und auch für Verabschiedungen. So wird die langjährige Leiterin der Schorfheider Kita „Borstel“ im Ortsteil Groß Schönebeck, die sich seit 2011 in der Trägerschaft der Johanniter befindet, zum Jahresende in ihren wohl-

verdienten Ruhestand gehen. Aus diesem Anlass war auch Frau Peggy Sydow, Leiterin des Ordnungs-, Schul- und Sozialamtes der Gemeinde Schorfheide (links im Bild) an diesem Abend anwesend, um Frau Ilona Schönfeld (Bildmitte) gemeinsam mit Herrn Opitz aus dem Arbeitsleben zu verabschieden. Frau Sydow dankte Frau Schönfeld für ihre sehr engagierte und erfolgreiche pädagogische Arbeit, bei der ihr das Wohlergehen und die Förderung ihrer rund 120 Schützlinge stets am wichtigsten waren. Frau Sydow hob anerkennend hervor, dass Ilona Schönfeld, selbst wohnhaft in Groß Schönebeck, viele tolle Partnerschaften mit z. B. der Freiwilligen Feuerwehr, der Waldschule, dem Wildpark und dem Bauernhof von Jürgen Bohm in ihrem Ort für die Kinder begründet hat und so das dörfliche Gemeinwesen

mit wirklichem Leben erfüllt hat. Sie hat ganze Generationen mit ihrer Arbeit geprägt und viele Schützlinge als Hortnerin auch bis in die Schulzeit begleitet. Frau Schönfeld konnte in den vergangenen Monaten ihren Erfahrungsschatz an ihren Nachfolger und neuen Kita-Leiter, Herrn Tobias Biermann, weitergeben und so hoffentlich ihren Ruhestand genießen. Allzu ruhig wird es um die jung geliebene Hobbybäckerin, Gärtnerin und Chorsängerin aber vermutlich nicht werden, denn die Enkelkinder freuen sich bestimmt auch schon auf die freie Zeit mit ihrer Oma. Die Gemeinde Schorfheide und die Johanniter wünschen Frau Schönfeld noch viele glückliche, gesunde und erfüllte Jahre nach ihrem Arbeitsleben und hoffen, sie wird das eine oder andere Mal gern an ihre Zeit mit den „Borstelkindern“ zurück denken.

Kunst-Kultur-Sport-Stiftung übergibt Schecks

Die Kunst-Kultur-Sport-Stiftung der Gemeinde Schorfheide übergab fünf Schecks an Vereine, die sich im Kinder- und Jugendbereich engagieren. Insgesamt wurden 4.478 Euro symbolisch übergeben.

Gefördert wurden:

Finowfurter SV, E-Jugend
Zuschuss in Höhe von 1.000 € für die Teilnahme an einem dreitägigen Trainingslager im Juni 2017.

Finowfurter SV, C-Jugend
Zuschuss in Höhe von 1.500 € für die Teilnahme an den Internationalen Lübecker Handballtagen.

Finowfurter SV, A und E-Jugend
Zuschuss in Höhe von 700 € für die Teilnahme an einem Teamtag in der Hans-Wendt-Sporthalle beim Bubble-Fußball im Dezember 2016.



Lichterfelder Faschingsverein e. V.
Zuschuss in Höhe von 760 € für den Kinderfasching 2017.

SV Lichterfelde e. V.
Zuschuss in Höhe von 518 € für den Kauf von zwei Monitoren für die G-Junioren.

Die Kunst-Kultur-Sport-Stiftung in der Gemeinde Schorfheide

gibt es seit neun Jahren. Die Stiftung war die erste Stiftung in einer Gemeinde im Land Brandenburg. Gefördert werden ausschließlich Projekte im Kinder- und Jugendbereich der Gemeinde Schorfheide.

Redaktionsplan 2017 für den Schorfheidekurier

Monat	Ausgabe	Redaktions- schluss	erscheint am
Januar		kein Kurier	
Februar	01/2017	19.01.	03.02
März	02/2017	16.02.	03.03.
April	03/2017	23.03.	07.04.
Mai	04/2017	27.04.	12.05.
Juni	05/2017	01.06.	16.06.
Juli	06/2017	13.07.	28.07.
August		kein Kurier	
September	07/2017	31.08.	15.09.
Oktober	08/2017	28.09.	13.10.
November	09/2017	09.11.	24.11.
Dezember	10/2017	07.12.	22.12.



FOTO: ANKE BIELIG

Die MitarbeiterInnen des Jagdschlusses Groß Schönebeck wünschen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit!

Zwischen Weihnachten und Neujahr und in der ersten Woche des neuen Jahres kann man die Dauerausstellung „Jagd und Macht“ mit neuem Schorfheide-Film zu den gewohnten Öffnungszeiten besuchen.

Am 24.12. und 25.12., 31.12. und 01.01. sowie in der 2. bis 4. Januarwoche sind das Jagdschloss und die Ausstellungen geschlossen.

Weihnachtsgrüße aus Lichterfelde

Auch in diesem Jahr möchte der Ortsbeirat es nicht versäumen, allen Lichterfelderinnen und Lichterfeldern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017 zu wünschen.



Unser Dank gilt vor allem den ehrenamtlich tätigen Menschen, die für unseren Ortsteil viele Stunden ihrer Freizeit in diesem Jahr geopfert haben. Auch bedanken wir uns bei den zahlreichen Sponsoren. Mit ihrer Unterstützung wurden viele Projekte, Veranstaltungen und Einrichtungen gefördert. Nicht zu vergessen sind unsere örtlichen Vereine, die für den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger in Lichterfelde sehr wichtig sind.

(Matthias Gabriel, Ortsvorsteher)

Gesund und aktiv älter werden Bildungsangebote der Akademie 2. Lebenshälfte MONAT Januar 2017

PC- & Onlinekompetenz 50+

- PC-Grundkurs 17.01.–21.02.2017
- PC-Kurs „Digitale Bildbearbeitung“ 10.01.–21.02.2017
- Grundkurs Anfänger „Android Smartphone & Tablet“ 10.01. – 07.02.2017
- Aufbaukurs „Android Smartphone & Tablet“ 20.01. – 20.02.2017

Sprachen für Beruf, Reisen und Kommunikation

- Englisch Konversation 18.01. – 22.02.2017
- Englisch Grundkurs Anfänger 11.01. – 15.03.2017
- Englisch Aufbaukurs A1 Refresher 06.01. – 24.03.2017
- Englisch Aufbaukurs B1 Refresher 18.01. – 22.02.2017
- Französisch Grundkurs Anfänger 16.01. – 27.03.2017
- Französisch Aufbaukurs A1 10.01. – 21.03.2017
- Französisch Aufbaukurs B1 19.01. – 20.03.2017
- Spanisch Grundkurs A1 12.01. – 16.02.2017
- Spanisch Aufbaukurs A2 11.01. – 15.02.2017

Geistig und körperlich aktiv älter werden

- Bewegungstherapie 04.01.2017
- Seniorentanz
- Einführung in die Techniken des Yoga 09.01. – 06.02.2017
- Einführung in die Techniken des Qigong 11.01. – 08.02.2017
- Einführung in die Techniken der Entspannung mit Klagschalen 11.01. – 08.02.2017

**Wissen leicht gemacht –
Vorträge und Führungen**

- PC-Stammtisch 13.01.2017
- Leserattencafé 26.01.2017
- Kraftfahrerstammtisch 03.01./10.01./13.01.2017

Erlernen von kreativen Techniken

- Einführung in die Techniken der Aquarellmalerei 19.01.2017
- Kreativ-Werkstatt „Wintertee zaubern“ 23.01.2017

Macht Spaß mit anderen

- Liedgut bewahren Singen in der Akademie 12.01.2017

Anmeldung und weitere Infos:

Akademie 2. Lebenshälfte, Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde
Tel. 03334 237520, Herr Fengler, aka-nord@lebenshaelfte.de
Alle Angebote auf: www.akademie2.lebenshaelfte.de

Die Johanniter-Unfall-Hilfe lädt am 11.01.2017 um 14:00 Uhr zum Neujahrs-Kaffee in der Alten Schmiede, Rosenbecker Str. 11, 16244 Schorfheide/OT Groß Schönebeck ein.

Wir möchten mit Ihnen einen schönen Nachmittag verbringen und Ihnen unser Angebot zu Betreuungs- und Entlastungsleistungen vorstellen.

Die Teilnahme ist an diesem Tag kostenlos, jedoch wird um Voranmeldung gebeten.

Tel.: 033363 527915 oder 0173 6193665

E-Mail: johanna.beier@johanniter.de

Das Betreuungsteam der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.





„Winter-Wunschkonzert“ – am 19. Februar 2017 um 15 Uhr im Jagdschloss Groß Schönebeck

Am Sonntag, 19. Februar 2017, öffnet das Jagdschloss Groß Schönebeck um 15:00 Uhr seine Pforten zum „Winter-Wunschkonzert“ mit dem Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde. Bereits zur Weihnachtszeit wird das Publikum aufgefordert, aus einer Vielzahl von Melodien aus Oper, Operette und Filmmusik seine Favoriten für das Konzert zu wählen. Zur Auswahl stehen u. a. Ausschnitte aus bekannten Werken von Antonio Vivaldi, Vincenzo Bellini, Johann Strauß, Émile Waldteufel, Henry Mancini und Scott Joplin. Stimmlichen Glanz verheißt an diesem Nachmittag die charmante Sopranistin Carola Reichenbach, die sich bereits jetzt freut, die beliebtesten Arien des Publikums beim „Winter-Wunschkonzert“ in Groß Schönebeck präsentieren zu dürfen. Seien Sie dabei und genießen Sie eine amüsante und schwungvolle winterliche Schlittenfahrt mit dem Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde!

Karten unter: Tourist-Information im Jagdschloss Groß Schönebeck

Tel. (03 33 93) 65 777

Eintritt: 12,00 Euro Vorverkauf / 14,00 Euro Tageskasse

– um Vorbestellung wird gebeten –

VJK
VERMESSUNGSBÜRO
DIPL.-ING. CHRISTOPH KÜHNE
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

- Amtliche Lagepläne zum Bauantrag
- Gebäudeabsteckungen
- Gebäudeüberprüfungen
- Grundstücksteilungen
- Ingenieurvermessungen

Schloßgutsiedlung 2 | 16244 Schorfheide | OT Finowfurt
Fon 033 35 . 32 57 80 | Fax 033 35 . 45 12 20
www.vermessung-kuehne.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Schorfheide
Erzbergerplatz 1 • 16244 Schorfheide
Tel.: 03335 4534-18
Internet: www.gemeinde-schorfheide.de
E-Mail: pressestelle@gemeinde-schorfheide.de

Redaktion:
Mirko Seiffert, Tel. 03335 4534-15

Satz und Layout:
Marina Schlaak, Modul-Werbung

Druck:
Druckerei Blankenburg
Börnicker Straße 13 • 16321 Bernau bei Berlin
Tel.: 03338 5559

Verteilung:
Der Schorfheidekurier wird in die einzelnen Haushalte der Gemeinde Schorfheide verteilt. Ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht.

Bezugsmöglichkeiten:
Der Schorfheidekurier ist in der Gemeinde Schorfheide, Erzbergerplatz 1, während der Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Nach Anforderung wird der Schorfheidekurier gegen Entrichten der Portokosten zugeschickt.

Für namentlich gekennzeichnete Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie widerspiegeln nicht immer die Meinung der Gemeinde Schorfheide

Auflagenzahl: 4.800 Stück
Redaktionsschluss: 19.01.2017, 10 Uhr für die nächste Ausgabe

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten behält sich der Herausgeber das Recht zum Kürzen vor.

TRADITIONELLES

19. NEUJAHRSBLASSEN AM ASKANIERTURM

Schorfheide
Naturreich

12 Uhr WILDAU direkt am Werbellinkanal

- Jagdhornbläsergruppe Hubertusstock
- Jagdhornbläsergruppe Federspiel
- Waldhornklang Rüdersdorf
- Jagdhornbläsergruppe Liebenwalde
- Waldhornbläser Brieselang

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



1. JANUAR 2017

organisiert von der Jagdhornbläsergruppe Hubertusstock unter der Leitung von Lutz Hamann



Der Lichterfelder Faschingsverein startet in die Faschingsaison 2017

Am 11.02.2017 und am 18.02.2017 finden in der Lichterfelder Gaststätte „Oma's Speisekammer“ die Faschingsveranstaltungen des Lichterfelder Faschingsvereins e. V. statt.

Zum Thema: „It's magic - Viva Las Vegas“ sind alle Närrinnen und Narren herzlich eingeladen. Karten zum Preis von 15,00 Euro können ab sofort bei Anne Rossa 03334 219440 bestellt werden. Zu den Faschingsveranstaltungen können die Karten vorbestellt werden.

Die vorbestellten Karten werden im Vorverkauf am 06.02.2017 in der Gaststätte von 18:00 bis 20:00 Uhr verkauft.

Karten, die an diesen Tagen nicht bezahlt und abgeholt werden, gehen in die Abendkasse über.

Der Kinderfasching mit einer kleinen Theateraufführung ist für den 28.01.2017 geplant.

Die Faschingskinder bereiten eine Reise ins Weltall vor.

Wer sich über Aktivitäten des Lichterfelder Faschingsvereins e. V. informieren möchte, kann sich gern mit Karen Hesse (Telefon: 0152 55125471 oder E-Mail: lichterfelder-faschingsverein@gmx.de) in Verbindung setzen.

Der Lichterfelder Faschingsverein e. V.

Kirchliche Mitteilungen

Gottesdienste Dezember 2016/Januar 2017

Finowfurt

18.12.	09:00 Uhr	Lektorengottesdienst	
24.12.	17:00 Uhr	Krippenspiel	Pfarrer i. R. Appel
24.12.	18:30 Uhr		Pfarrer Haberkorn
25.12.	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Christfest	
31.12.	17:00 Uhr	Altjahresabend	Pfarrer Haberkorn
01.01.	09:00 Uhr	Neujahr	Pfarrer Haberkorn
08.01.	09:00 Uhr	1. n. Epiphantias	Pfarrer Haberkorn
15.01.	09:00 Uhr	2. n. Epiphantias	Pfarrer Haberkorn
22.01.	09:00 Uhr	Lektorengottesdienst	Pfarrer Haberkorn
29.01.	09:00 Uhr	Abendmahl	Pfarrer i. R. Appel

Lichterfelde

18.12.	10:30 Uhr	Lektorengottesdienst	
23.12.	15:30 Uhr	Seniorenresidenz	
24.12.	17:00 Uhr	Krippenspiel	Pfarrer Haberkorn
31.12.	16:00 Uhr	Altjahresabend	Pfarrer Haberkorn
01.01.	10:30 Uhr	Neujahr	Pfarrer Haberkorn
08.01.	10:30 Uhr	1. n. Epiphantias	Pfarrer Haberkorn
15.01.	10:30 Uhr	2. n. Epiphantias	Pfarrer Haberkorn
22.01.	10:30 Uhr	Lektorengottesdienst	Pfarrer Haberkorn
29.01.	10:30 Uhr	Abendmahl	Pfarrer i. R. Appel

Altenhof

24.12.	10:30 Uhr	Seniorenresidenz	
24.12.	15:30 Uhr		Pfarrer i. R. Appel
31.12.	15:00 Uhr	Altjahresabend	Pfarrer Haberkorn
15.01.	14:00 Uhr	2. n. Epiphantias	Pfarrer Haberkorn

Werbellin

24.12.	15:30 Uhr	Krippenspiel	Pfarrer Haberkorn
31.12.	14:00 Uhr	Altjahresabend	Pfarrer Haberkorn
08.01.	14:00 Uhr	1. n. Epiphantias	Pfarrer Haberkorn

Pfarrer Ulf Haberkorn:

(Finowfurt, Werbellin, Lichterfelde, Altenhof)

Zum Jugendheim 12, 16244 Schorfheide

Tel.: 03335 684 (Anrufbeantworter nutzen) oder 0151 17024071

Internet: www.schorfheidekirchen.de

Alle Veranstaltungstermine sowie die aktuelle Ausgabe des Gemeindebriefs können im Internet eingesehen werden.

Groß Schönebeck

18.12.	15:30 Uhr	Chorkonzert	Pfarrerinnen Nippe
24.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerinnen Nippe
31.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerinnen Nippe
08.01.	09:15 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerinnen Nippe
21.01.	19:00 Uhr	Schorfheideklänge	Pfarrerinnen Nippe
22.01.	09:15 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerinnen Nippe

Eichhorst

24.12.	15:30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerinnen Nippe
--------	-----------	--------------	--------------------

Pfarrerinnen in Vertretung Karina Nippe:

(Groß Schönebeck, Klandorf, Schlufft, Eichhorst, Böhmerheide)

Tel.: 033393 420

Internet: www.kirche-gross-schoenebeck.info

Alle Veranstaltungstermine sowie die aktuelle Ausgabe des Kirchenboten können im Internet eingesehen werden.

Veranstaltungen Gemeinde Schorfheide

18. Dezember 2016, 4. Advent

Schorfheideklänge

Großes Weihnachtsliedersingen in Groß Schönebeck,
Immanuelkirche um 15.30 Uhr • Eintritt frei

Weihnachtsmarkt in Altenhof

an der Promenade Beginn: 14:00 Uhr

Weihnachtsliedersingen in Schlufft

am Rast- und Wanderplatz Beginn: 18:00 Uhr

25. Dezember 2016

Wiener Blut –

Konzert des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde
in der Finowfurter Konzerthalle Beginn: 15:00 Uhr

1. Januar 2017

Neujahrsblasen am Askanierturm

in Eichhorst-Wildau Beginn: 12:00 Uhr

15. Januar 2017

Neujahrslauf und Weihnachtsbaumverbrennung

im OT Groß Schönebeck am Festplatz Kastanienweg
Beginn: 13:00 Uhr

21. Januar 2017

Schorfheideklänge in Groß Schönebeck

Evang. Gemeindehaus, Liebenwalder Straße 54,
Danny Dziuk im Duo mit Karl Neukauf 19.00 Uhr, Eintritt: 12 Euro

25. Februar 2017

Schorfheideklänge in Groß Schönebeck

Evang. Gemeindehaus, Liebenwalder Straße 54
„Kammerbeat“ Klassische mit moderner Musik zusammengeführt
19.00 Uhr, Eintritt: 12 Euro

<p>WILLY FOERSTERLING RECHTSANWALT</p>	
<p>ZUGELASSEN AN ALLEN ÄMTER-, LAND- UND OBERLANDESGERICHTEN</p>	<p>HAUPTSTRASSE 118 16244 SCHORFHEIDE OT EINOWFURT TEL.: 0 33 35 / 4 51 92 93 FAX: 0 33 35 / 4 51 92 94 FUNK: 01 71 / 6 43 32 74 E-MAIL: RA@KANZLEI@T-ONLINE.DE</p>

ANZEIGE

*Das Team von Gut Sarnow wünscht
frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!
Eine schöne Adventszeit
für Sie und viele Grüße*

Kristina Sievers

Eichhorster Chaussee 5
16244 Schorfheide
Tel. 03 33 93 - 6 58 25
gut-sarnow@gmx.de
www.gut-sarnow.com



HOTEL & RESTAURANT
GUT SARNOW

ANZEIGE

BESTATTUNGSHAUS KÜBKE

U. Kübke
Inh. & Trauerredner

Groß Schönebeck Berliner Straße 28a, Tel.: 033393 / **66 45 33**
Wandlitz Thälmannstraße 118, Tel.: 033397 / **68 70 22**
(hinter der Volksbank)

hauseigene Trauerfloristik, Hausbesuche,
umfassender Service aus einer Hand

TAG & NACHT • www.bestattungshaus-kuebke.de

ANZEIGE

WEIHNACHTS- MARKT

18.12.2016

14:00 Uhr

Eröffnung durch den Bürgermeister Herrn Schoknecht, den Ortsvorsteher Herrn Malkus und den Pfarrer Herrn Haberkorn mit dem traditionellen Stollenanschnitt

14:20 Uhr

kommt der Weihnachtsmann mit dem Dampfer, begrüßt die Kinder und verteilt Geschenke

14:30 Uhr

Weihnachtliches Konzert mit der MGV Frohsinn

15:30 Uhr

Die lustige Hexe Pixelpax hilft dem Weihnachtsmann
– ein weihnachtliches Kinderprogramm

Weiterhin werden angeboten:

Glühwein, Bratwurst, Ponyreiten, Kinderkarussell, Knüppelkuchen und vieles mehr

ALTENHOF

AM UFER DES WERBELLINSEES